

Aktionsbündnis Sozialproteste

Homepage: www.die-soziale-bewegung.de

Email: die-soziale-bewegung@web.de



Rundmail

20. April 2007

Kampagnenfortschritte [Gegen-Armut-2007]

Für „Schnell-Leser“:

1. Kampagnenfortschritte [Gegen-Armut-2007]

- Einleitung: Nach der Vor-Ostern-Kampagnenwoche
- Aktuelle Entwicklungen im Netzwerk
- Kampagne gegen Kinderarmut
- Gegen Kinderarmut - für menschenwürdiges gesellschaftliches Mindesteinkommen!
- Kooperation gewinnt an Breite
- Einladung Kampagnentagung
- Gegen Kombilohn - gegen Bürgerarbeit!

2. International gegen Hartz IV

- Euromärsche 2007
- Proteste gegen das Treffen der G8

3. Weitere Projekte, an denen das ABSP teil hat

- Nationale Armutskonferenz am 25./26. April 07
- 18. bundesweites Treffen am 12. Mai 07 in Peine
- Kollektiver befristeter Hungerstreik, TeilnehmerInnentreffen
- Öffentliche Petition „Offizielle Arbeitslosenstatistik vom Kopf auf die Füße stellen!“
- Unterstützung des Kokreises für Angelo Lucifero
- Fahnen "ABSP" und "Die Überflüssigen"
- Kooperation mit Bund Soziales Zentrum Deutschland

Liebe MitstreiterInnen,
liebe KollegInnen,

der Hungertod eines 20jährigen in Speyer ist offensichtlich besonders durch die neuesten Hartz IV-Verschärfungen und den Charakter von Hartz IV möglich geworden. Dies ist aus der Tagespresse zu erfahren. Diese menschenverachtenden Gesetze und behördlichen Regelungen müssen weg! Wir wollen weiter unsere Strategie verfolgen, breite gesellschaftliche Bündnisse für die dringend notwendigen Alternativen zu gewinnen.

1. Kampagnenfortschritte [Gegen-Armut-2007]

Die Aktionswoche in der Vor-Osterwoche liegt nun hinter uns. Es haben sehr unterschiedliche Aktionen stattgefunden, die in den Medien sowohl regional als auch überregional Niederschlag gefunden haben.

Konkrete Forderungen waren:

- Abschaffung der 1-Euro-Jobs
- Einführung von Sozialtickets für Menschen mit niedrigem Einkommen
- kommunale Fonds für Extra-Leistungen für Schulkinder im Hartz-IV-Bezug

Die Forderung an die Bundespolitik, die dahinter steht und auch immer wieder vorgebracht wurde:

- Regelsatzerhöhung von 345 Euro auf 500 Euro
- Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes von 10 Euro/Stunde
- Abschaffung des Arbeitszwangs, der erst den Arbeitgebern das bodenlose Lohndumping erlaubt.

Aktuelle Entwicklungen im Netzwerk

Wir freuen uns, dass an vielen Orten nun damit begonnen wurde, Aktionen im Rahmen der „Kampagne gegen Kinderarmut“ umzusetzen. Außerdem haben sich in manchen Orten erst jetzt Initiativen oder soziale Zentren gegründet oder werden sich erste oder zusätzliche gründen, so in Osterode, Höxter, Berlin, Salzgitter und anderen. Durch Initiativen in vielen Städten, in Bonn, Osterode, Höxter, Darmstadt, Aschersleben, Schweinfurt usw. (wir können hier auf gar keinen Fall alle aufzählen), wurde bekannt gegeben, dass sie nun voll in die Kampagne gegen Kinderarmut einsteigen werden.

Kampagne gegen Kinderarmut

Viele Ideen zur Kampagne gegen Kinderarmut sind auf www.erwerbslos.de, der Homepage der Koordinierungsstelle der gewerkschaftlichen Arbeitslosengruppen (KOS) zu finden.

Wir möchten Euch alle dazu ermuntern, Euch an den kommenden Aktionen in der, jeweils in Eurem Bundesland, letzten Schulwoche zu beteiligen.

Dabei geht es darum, Extra-Leistungen für Schulkinder im Hartz-IV-Bezug einzufordern, etwa in Form eines kommunalen Fonds, aus dem die im kommenden Schuljahr benötigten Schulmaterialien (Tornister, Mäppchen, Arbeitshefte usw.) bezahlt werden. Dies darf nicht erst dann geschehen, wenn die Lehrer zum Beginn des kommenden Schuljahres die Listen über anzuschaffende Schulsachen verteilen.

Gegen Kinderarmut - für menschenwürdiges gesellschaftliches Mindesteinkommen!

Die Kampagne bedeutet einerseits solidarische gegenseitige Unterstützung, damit sich die katastrophale Situation von Kindern aus Familien mit niedrigem Einkommen ändert.

Hier sind schon erste Erfolge wie z.B. in Oldenburg mit der Einrichtung eines Hartz IV-Schulfonds zu verzeichnen.

Andererseits ist es an den Orten, wo diese Kampagne von Initiativen mit Hochdruck umgesetzt wird, gelungen, einer breiten Öffentlichkeit handgreiflich deutlich zu machen, was ein Regelsatz von 345 Euro bedeutet. Was es bedeutet, mit solch geringen Geldbeträgen haushalten zu müssen. Forderungen nach höheren Mindesteinkommen - ob mit oder ohne Erwerbsarbeit - sind die Folge.

So fordert nun der Bundesvorstand der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) eine Erhöhung des Regelsatzes auf 500 Euro und ebenso einen deutlich angehobenen gesetzlichen Mindestlohn.

Die SPD, CDU und B90/GRÜNE in Bremen haben verschiedene Anträge in die Bürgerschaft eingebracht, dass ein Appell an die Bundesregierung in Berlin gehen sollte, den Regelsatz deutlich anzuheben. Alle diese kleinen Erfolge werden es der großen Koalition in Berlin, den Medien und der Justiz schwieriger machen, das viel zu geringe Mindesteinkommen in unserer Gesellschaft zu rechtfertigen oder diesen Zustand zu verschärfen.

Die Vorlagen für die Button „Gegen Armut 2007“ gibt es nun auf der Homepage in druckbarer Form (Muster siehe Anhang). Sie sind für Jedermann tragbar.

Kooperation gewinnt an Breite

Die Seite <http://www.gegen-armut-2007.de> ist schon jetzt eine Kooperationsseite von verschiedenen Kräften, von BAG-SHI, KOS, Tacheles, Erwerbslosen Forum und ABSP. Auf einem Treffen des „Bündnis 3. Juni“ (<http://www.protest2006.de>, „Schluss mit den ‚Reformen‘ gegen uns!“) am 31. März in Dortmund einigten sich alle anwesenden VertreterInnen darauf, dass sie ebenfalls in die Kampagne gegen Kinderarmut einsteigen wollen.

Einladung Kampagnentagung

Vom 30. Mai bis 1. Juni wird eine Kampagnen-Tagung der KOS stattfinden (siehe Anhang [arbeitstagung07.pdf](#) und [ablaufplan07.pdf](#)). Auf dieser werden gemeinsam die nächsten Schritte entwickelt werden. Die Teilnahme kostet für alle Tage 70,- bzw. 50,- Euro. Für viele MitstreiterInnen wäre wahrscheinlich eine finanzielle Unterstützung durch Organisationen vor Ort notwendig. Wir werden auf jeden Fall über die Ergebnisse der Tagung informieren.

Gegen Kombilohn - gegen Bürgerarbeit!

Was nun zunehmend drohend in Erscheinung tritt, sind Bemühungen um Einführung eines Kombilohnes in Form der sogenannten Bürgerarbeit. Hier machen wir besonders auf die Analyse eines Mitstreiters aus Sachsen-Anhalt aufmerksam, der sie ähnlich wie Reichsarbeitsdienst sieht: www.gegen-armut-2007.de/material/2007-04-03_Entwurf_zur_Analyse_der_Buergerarbeit.html

Dies gilt es gemeinsam mit allen fortschrittlichen Kräften in den Gewerkschaften und im parlamentarischen Entscheidungsraum zu verhindern und eine Regelsatzerhöhung und einen gesetzlichen Mindestlohn zu erkämpfen.

Die Forderung der sozialen Bewegungen sind 10 Euro gesetzlicher Mindestlohn und 500 Euro Regelsatz.

Alle diese Nachrichten, Materialien, Vorlagen für Button usw. lassen sich auf der neuen Kampagnenseite <http://www.gegen-armut-2007.de> bzw. bei den Kooperationspartnern nachlesen und herunterladen. Wir hoffen, dass es uns gemeinsam gelingt, mit dieser Kampagne bald das gesamte Verarmungs- und Zwangs-Projekt Hartz IV anzugreifen.

2. International gegen Hartz IV

Euromärsche 2007

Die Vorbereitungen für die Euromärsche 2007 nach Heiligendamm sind weiter fortgeschritten, mit einer Route aus Bratislava (Slowakai) über Dresden, einer Route über das Rheintal, einer Route aus Frankreich/BeNeLux und einer Fahrrad-Stafette aus Erfurt. TeilnehmerInnen und/oder UnterstützerInnen sind herzlich eingeladen, Teil dieser Bewegung gegen den G8-Gipfel und gegen Verarmungspolitik zu werden. Vereinzelt haben sich auch in der Zwischenzeit Bündnisse oder Einzelpersonen gemeldet. Den aktuellen Stand könnt Ihr erfahren auf der Seite <http://euromarsch2007.labournet.de>. Dort oder in der letzten Rundmail vom 30.3.07 erfahrt Ihr auch die jeweiligen Kontaktadressen, an die Ihr Euch wenden könnt.

Proteste gegen das Treffen der G8

Am 2. Juni wird eine Großdemonstration (www.heiligendamm2007.de) in Rostock stattfinden. Busse zu der Demonstration werden schon von vielen Orten aus organisiert. Wir möchten dringend auf den Newsletter hinweisen:

http://www.heiligendamm2007.de/Newsletter/Newsletter_1.pdf

Außerdem wird es u.a. Massenblockaden geben, also den massenhaften organisierten Versuch, durch zivilen Ungehorsam die Infrastruktur des Gipfeltreffens empfindlich zu stören. Informationen und ein Aufruf zum Unterstützen: www.block-g8.org. Erste Aktionscamps, in denen der Aufenthalt während aller Protesttage möglich ist, gibt es schon. Weitere werden in diesen Tagen durch engagierte Leute vor Ort ausgehandelt und organisiert.

3. Weitere Projekte, an denen das ABSP teil hat

Nationale Armutskonferenz am 25./26. April 07

Am Sa., 25. April, wird die Tagung der nationalen Armutskonferenz (nak, <http://www.nationale-armutskonferenz.de>) stattfinden. Diese ist für alle TeilnehmerInnen öffentlich. Am 26. April wird das Mitgliedertreffen stattfinden, an welchem jeweils VertreterInnen der Mitgliedsorganisationen teilnehmen werden. Wir haben eine Aufnahme des ABSP als Mitgliedsorganisation beantragt. Wir haben uns als Kokreis des ABSP das Ziel gesetzt, besonders den Aspekt „Einkommensarmut mit oder ohne Arbeit“ in die Kampagnenpolitik gegen Kinderarmut der nak einzubringen.

18. bundesweites Treffen am 12. Mai 07 in Peine

Das nächste Treffen des ABSP wird in Peine bei Braunschweig stattfinden. Dort möchten wir gemeinsam mit Euch über die nächsten Schritte der Kampagnenpolitik unseres Netzwerkes sprechen.

Kollektiver befristeter Hungerstreik, TeilnehmerInnentreffen

Um die verschiedenen Aktivitäten der Sozialproteste zu unterstützen und ein sehr deutliches Signal für notwendige gesellschaftliche Veränderung zu setzen, laufen nach wie vor die

Planungen für einen kollektiven Hungerstreik, der in Berlin stattfinden soll. Es ist ein Treffen aller Menschen, die sich daran beteiligen wollen, geplant: 12./13. Mai 07 in Oberhausen. Leider ist dies dasselbe Wochenende, an dem auch das bundesweite Treffen des ABSP stattfinden wird. Diese terminliche Überschneidung ist jedoch einvernehmlich in Kauf genommen worden, da für das Treffen der Hungerstreikenden wie für das ABSP kein anderer Zeitpunkt für die notwendigen Planungen zur Verfügung stand.

Öffentliche Petition "Offizielle Arbeitslosenstatistik vom Kopf auf die Füße stellen!"

Axel Schmidt aus Aschersleben hat eine öffentliche Petition eingereicht, dass die tatsächlichen Arbeitslosenzahlen veröffentlicht werden sollen. Diese kann per schriftlicher Unterschriftensammlung und wird sehr bald per Internet unterstützt werden können. Wir denken, dass diese Petition im Interesse fast aller Menschen der Bundesrepublik ist und der Aufruf zur Unterstützung durch alle Netzwerke bekannt gegeben werden sollte. Die Petition steht im Internet unter: http://www.die-soziale-bewegung.de/dokumente/Petition_Arbeitslosenstatistik.pdf

Unterstützung des Kokreises für Angelo Lucifero

Der ver.di-Sekretär, Fachbereich Handel, Angelo Lucifero aus Erfurt oder sein Umfeld waren schon oft Opfer von Nazi-Übergriffen. Am 15. März 07 kam es erneut dazu. Zuletzt distanzieren sich vorgesetzte Gewerkschafter von der Handlungsweise des Kollegen, weil er sich mittels einer Schreckschusspistole selbst schützte. Der Kokreis des ABSP hat einen Appell geschrieben, mit dem Wortlaut, dass die Gewerkschaft sich nicht von dem Kollegen Lucifero distanzieren, sondern seinen Schutz gewährleisten sollte:

http://www.die-soziale-bewegung.de/dokumente/Appell_fuer_AngeloLucifero.pdf

Fahnen „ABSP“ und „Die Überflüssigen“

Durch einige Initiativen wurden Fahnen bestellt. Diese werden Montag/Dienstag (23./24.4.07) ausgeliefert werden, so dass sie rechtzeitig zum 1. Mai dort sein werden. Es gibt noch wenige Exemplare. Zum bekannten Preis von 16,33 (ABSP) bzw. 13,16 Euro (Überflüssige) (plus Porto) können diese nun noch kurzfristig nachbestellt werden. Muster der Fahnen: http://www.gegen-armut-2007.de/material_grafiken.html

Kooperation mit Bund Soziales Zentrum Deutschland

Nachdem die Kooperation des Bund Soziales Zentrum Deutschland (BSoZD) e.V. mit dem ABSP vereinbart worden ist (siehe letzte Rundmail), geht es nun darum, herauszufinden, wie eine überregionale kooperative Struktur aussehen kann. Es stellen sich die Fragen: Sollen und wollen schon vorhandene Vereine, Beratungsstellen oder Initiativen vor Ort mit dem BSoZD zusammen arbeiten? Wie kann dies, sich gegenseitig verstärkend, organisiert werden? Dies soll in Ruhe geschehen. Schritt für Schritt soll vertrauensvoll ein Netzwerk der Beratung aufgebaut werden, welches auch nach außen Vertrauen schafft.

Mit solidarischen Grüßen

Wolfram Altekrüger, Thomas Elstner, Renate Gaß, Peter Grottian, Thorsten Lux, Michael Maurer, Margit Marion Mädler, Edgar Schu, Rainer Wahls, Roland Klautke, Pia Witte, Helmut Woda

Zu allen hier vorgestellten Themen kann im Forum des Aktionsbündnis Sozialproteste diskutiert werden: <http://www.aktive-erwerbslose.de/forum>

Koordinierungsstellen (Email-Adressen, „ at “ bitte durch „@“ ersetzen):

Michael Maurer, maurer.jueterbog at t-online.de (Brandenburg); Thomas Elstner, thomas_elstner at web.de (Gera/Thüringen); Helmut Woda, Helmut.Woda at web.de (Karlsruhe); Margit Marion Mädler, MerlinsFee at aol.com (Ostwestfalen/Lippe); Thorsten Lux, lux.im.web at web.de (Giessen/Mittelhessen); Rainer Wahls, Pia Witte, witte at kabelmail.de (Leipzig/Sachsen); Rainer.Wahls at mac.com, RolandKlautke at web.de (Berlin); Wolfram Altekrüger, W.Altekrueger at gmx.de (Sachsen-Anhalt)

Vernetzungsbüro:

Renate Gaß, Renate_Gass at yahoo.de, 0170 5337446 (Kassel); Edgar Schu, E.Schu1 at gmx.de, 0551 9964381 (Göttingen)

Wissenschaftliche Beratung: Peter Grottian, pgrottia at zedat.fu-berlin.de

Konto:

Stichwort: Aktionsbündnis Sozialproteste, Konto-Nr. 94 72 10 308, Konto-Inhaber: Edgar Schu, Postbank Hannover, BLZ: 250 100 30